

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 200.

Donnerstag den 3. September 1874.

(396—1) Nr. 2102.

Kundmachung.

Das k. k. Landeszahlamt bleibt wegen Vornahme der Reinigung seiner Localitäten am 9., 10., 11. und 12. September l. J. für den Verkehr mit Parteien geschlossen.

Laibach, am 1. September 1874.

K. k. Landeszahlamt.

(392b—1) Nr. 5850.

Kundmachung.

In S. M. Kriegs-Marine werden Jünglinge als See-Aspiranten mit dem Gehalte jährlicher 372 fl. ö. W., mit welchem am Lande der Bezug des competenten Quartier-, eingeschifft hingegen des festgesetzten Schiffskost-Geldes verbunden ist, aufgenommen.

Die Aufnahmebedingungen sind:

1. das erreichte 17. und nicht überschrittene 19te Lebensjahr;
2. die vollkommene physische Tauglichkeit;
3. die mit gutem Erfolge zurückgelegten Oberrealschul- oder denselben gleichzuhaltenden Studien an der nautischen Abtheilung der Handels- und nautischen Akademie, oder das absolvierte Obergymnasium, in welchem letzterem Falle die Aufnahmewerber sich jedoch noch darüber ausweisen müssen, daß sie die mathematischen Studien in dem vollen für Oberrealschulen vorgeschriebenen Umfange zurückgelegt haben;
4. das Bestehen der Aufnahmeprüfung.

Gesuche um Aufnahme als See-Aspiranten sind schriftlich beim Reichs-Kriegsministerium (Marine Section)

bis längstens 30. September d. J. einzubringen.

Diesem Gesuche sind folgende Documente beizuschließen:

1. der Heimatschein;
2. der Tauf oder Geburtschein;
3. das Impfungs-Zeugnis;
4. das militär-ärztliche Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit zum See- und Kriegsdienste mit spezieller Angabe des Sehvermögens nach den Weisungen der Normal-Verordnung vom 2. Mai 1872 G. R. / M. S. Nr. 263 (Marine-Verordnungs-Blatt, XIII. Stück, und Verordnungsblatt für das k. k. Heer, XXVI. Stück), welches von einem graduierten Militärärzte des dem Aufenthaltsorte des Bewerbers zunächst befindlichen Heeres- (Marine-) Ergänzungs-Bezirkscommando oder Truppenkörpers auszustellen ist;
5. die Studienzeugnisse sammt dem Nachweise über etwaige spezielle Kenntniss fremder Sprachen;
6. die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die Kriegsmarine;
7. ein von der politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das unbescholtene Vorleben des Bewerbers.

Mit dem Gebrechen der Kurzsichtigkeit Behaftete sind von der Aufnahme als See-Aspiranten ausgeschlossen. Die Aufnahmeprüfung findet an der Marine-Akademie in Fiume statt und umfaßt:

- I. Arithmetik;
- II. Algebra;

III. Geometrie, ebene und sphärische Trigonometrie;
IV. Geographie und Geschichte;
V. Naturgeschichte, Physik und Chemie;
VI. darstellende Geometrie und geometrisches Zeichnen;

VII. deutsche und eine fremde Sprache.

Die Reise nach Fiume ist auf eigene Kosten zu bewirken.

Die zu See-Aspiranten Ernannten erhalten einen Equipierungsbeitrag von 100 fl. ö. W.

Wien; im Juli 1874.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium
(Marine Section).

(397—2) Nr. 31.

Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Landstraß, Großblaschitz, Möttling, Treffen und Ratschach eventuell für die durch deren Besetzung etwa vacant werdenden anderen Posten im Notariatskammer-sprengel Krain wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten und mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche bis 15. September 1874 hieher einzubringen.

Laibach, am 15. August 1874.

K. k. Notariatskammer für Krain.

(403—1) Nr. 11689.

Kundmachung.

Am 1. September l. J. tritt zwischen Tolmein und Kirchheim eine tägliche Botenfahrt in Wirksamkeit, deren Abgang von Tolmein um 8 Uhr früh und von Kirchheim um 11 1/2 Uhr vormittags, dann deren Ankunft in Kirchheim um 12 1/2 Uhr mittags und in Tolmein um 4 Uhr nachmittags stattzufinden hat.

Ferner wird vom 1. September d. J. an gefangen die Mallepost nach Tarvis auch in den Sommermonaten von Görz täglich um 2 Uhr früh abfahren.

Die auf 8 Uhr früh festgesetzte Abfahrt der Mallepost von Tarvis nach Görz bleibt unverändert. Triest, am 24. August 1874.

K. k. Postdirection für Küstenland u. Krain.

(389—2) Nr. 4053.

Bezirkswundarztenstelle.

Die Bezirkswundarztenstelle in Weizelburg mit der Jahresremuneration per 94 fl. 50 kr., zahlbar aus der sittlicher Bezirkskasse, ist zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der wissenschaftlichen Befähigung, bisherigen Verwendung und tadellosen Vorlebens

binnen vier Wochen

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 24sten August 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann:
Schönwetter.

(395—2) Nr. 880 1/2.

Lehrerstelle.

Zur Besetzung der Stelle des zweiten Lehrers an der zweiklassigen Volksschule zu Mitterdorf bei Gottschee mit dem Jahresgehälter von 400 fl. nebst Naturalwohnung wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben und die Bewerber eingeladen, ihre belegten Gesuche

bis 1. Oktober l. J.

durch die eventuell ihnen vorgesezte Bezirksschulbehörde beim Ortsschulrathe in Mitterdorf zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 20sten August 1874.

(387—2) Nr. 120.

Lehrerinstelle.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte zweite Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtssprache wird hiemit zur Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle, mit einem Jahresgehälter von 400 fl., wollen ihre documentierten Gesuche

bis 15. September l. J.

bei dem Ortsschulrathe in Rudolfswerth überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 20sten August 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(386—2) Nr. 429.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Döbernitz ist der Lehrerposten, mit welchem der Jahresgehalt von 450 fl. nebst Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind im Wege der vorgesezten Bezirksschulbehörde

bis Ende September 1874

bei dem Ortsschulrathe in Döbernitz einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 20sten August 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(388—2) Nr. 351.

Lehrerstelle.

An der Volksschule in Töplitz ist der Lehrerposten, mit welchem der Jahresgehalt von 500 fl. nebst Genuß der Naturalwohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten, haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind im Wege der vorgesezten Bezirksschulbehörde

bis Ende September 1874

bei dem Ortsschulrathe in Töplitz einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 20sten August 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gfel m. p.

(383—2) Nr. 388.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Krainburg ist eine Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehälter von 500 fl. aus dem Localschulsonde in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis zum 24. September d. J.

beim Ortsschulrathe in Krainburg zu überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg, am 24sten August 1874.

(393b—2)

Kundmachung.

Wegen Sicherstellung von Natural-Verpflegsbefürfnissen in den Stationen Laibach, Vir, Stein, Rudolfswerth und Prevoje auf die Zeit vom 1ten November 1874 bis 31. Oktober 1875 wird

am 14. September 1874

bei der k. k. Militärverpflegs-Magazinsverwaltung eine Subarrenierungsbehandlung stattfinden, zu welcher die Offerte unter Beobachtung der im Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 197 vom 31sten August enthaltenen Bedingungen bis 11 Uhr vormittags eingereicht werden wollen.

Laibach, am 1. September 1874.